

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Registernummer Nr. 222.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammler.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Laden steht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 30 Pfg. für 10 Zeilen. 50 Pfg. für 20 Zeilen. 70 Pfg. für 30 Zeilen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Nr. 280.

Dienstag, den 13. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Die mittelamerikanische Kanalfrage



Mit der Botschaft des Präsidenten Mac Kinley in ein neues Stadium getreten. Der Canal, der bei San Juan del Norte am Golf von Mexiko beginnt, und zum Theil durch den Nicaragua-See geht und am stillen Ocean endet, soll zur besseren Verbindung mit den Südpazifischen dienen und dem Panama-Canal Konkurrenz machen. Die Vereinigten Staaten haben das lebhafteste Interesse an der Fertigstellung des Canals, zugleich aber suchen sie ihren Einfluss in Mittel-Amerika auszuüben und Zettlungen zu veranlassen. Mit diesem Bestreben hängt auch die Erwerbung der Chiriqui-Bucht an der Mosquito-Küste zusammen, die vor einigen Tagen erfolgt ist. Man sieht, Ostel Sam, macht sich überall breit, und die Zeit scheint nicht mehr ferne zu sein, da auch in die europäischen Angelegenheiten eingreift, wie wir das schon kürzlich klar legten.

Handwerkskammern.

Wiesbaden, den 12. Dezember.

Es ist erst geworden mit der Errichtung der Handwerkskammern, über die schon so viel geschrieben wurde und die noch immer Anlaß zu größeren Erörterungen bieten, weil man sich über ihr Wesen in vielen Fällen noch gar nicht so recht klar ist. Für Preußen sind, wie schon kürzlich gemeldet wurde, 33 Bezirke und Sitze in Aussicht genommen. Zu gleicher Zeit ist auch der Inhalt der von dem Handels- und Gewerbeministerium ausgearbeitete Entwurf zur Wahlordnung bekannt geworden. Er sieht einen andern Wahlmodus vor als bei den Handelskammern. Wählen diese ihre Vertreter direkt, so hat die Wahl zur Handwerkskammer auf mittelbarem Wege zu erfolgen und liegt nicht in den Händen der einzelnen Personen, sondern in den Körperschaften, also den Innungen, Gewerbevereinen etc., sofern sie gesetzlich anerkannt sind. Diese entsenden eine bestimmte Anzahl, die sich nach der Größe der betreffenden Corporation richtet, in die Kammer. Zuständig für die Festsetzung der betr. Zahl ist die Landescentralbehörde.

Man dürfte sich entsinnen, daß gerade diese Zahlbestimmung auch hier zu Meinungsverschiedenheiten führte, da die Handwerker sich auf den Boden der Ansicht stellten, den Gewerbevereinen dürften ihrer Zusammensetzung zur Folge nicht die gleichen Rechte eingeräumt werden, wie ihnen selbst. Denn in den Gewerbevereinen werde die hohe Mitgliederzahl in der Regel durch Elemente zusammengebracht, welche gar nicht dem Handwerkerstande angehören, folglich auch die direkten Interessen desselben nicht wahrnehmen können. Inwiefern diese Ansicht berechtigt ist, soll heute nicht untersucht werden. Die im Ministerium ausgearbeitete Wahlordnung stellt die Gewerbevereine noch mit den Innungen auf dieselbe Stufe, indem sie den kleinsten eine, den kleinen zwei, den mittleren drei und den größten vier Stimmen zuweist, sich für die großen Körperschaften jedoch eine Maximal-Stimmenzahl vorbehält.

Was nun den Zweck der Handwerkskammern anbelangt, so sollen sie die Staats- und Gemeindebehörden in der Förderung des Handwerks durch thätigliche Mittheilungen und Erstatte von Gutachten über Fragen, welche das Handwerk angehen, unterstützen, Wünsche und Anträge aus Handwerkerkreisen beraten und geeigneten Falles den Behörden vorlegen, sowie Jahresberichte über die Verhältnisse des Handwerks in den einzelnen Bezirken erstatten, also alles Aufgaben, die der

Thätigkeit der Handelskammern parallel laufen. Aber ihre Machtbefugniß erstreckt sich auch auf das Lehrlingswesen und die Bildung von Prüfungsausschüssen, sie können Vorschriften über die Dauer der Lehrzeit erlassen, Lehrlinge in Einzelfällen von der Innehaltung der vorgeschriebenen Lehrzeit entbinden und — was als einer der wichtigsten Punkte zu betrachten ist — die zulässige Zahl der Lehrlinge festsetzen, soweit dies nicht durch die Landes-Centralbehörde geschehen ist. Gerade auf dem letzten Gebiete kann sie eine segensreiche Thätigkeit entfalten, als bisher in manchen Handwerksfabriken, wenn man den Ausdruck gebrauchen darf, Lehrlinge in solcher Anzahl gehalten wurden, daß eine fertige Ausbildung rein zu den Unmöglichkeiten gehörte und später anstatt einer Reihe tüchtiger Leute nur eine Reihe Pfuscher mehr in der Welt umherliefen.

Man kann also ruhig die Handwerkskammern als die Krönung der gesamten Handwerksorganisation betrachten. Sache der Handwerker selbst muß es nun sein, dieses Werk mit dem rechten Geiste zu erfüllen. Von dann an ist die Hebung ihres Standes wieder in ihre eigene Hand gelegt und sie selbst haben es zu verantworten, wenn das Wort „vom goldenen Boden des Handwerks“ auch in der Zukunft keine Geltung mehr erlangen sollte.

Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 12. Dezember.
Deutschland.

* **Zu den neuen Geschenktwürfen.** Man telegraphirt uns aus Berlin: Die im Reichs-Zustizamt ausgearbeitete Verheingung ist vom Staatsministerium angenommen worden und wird dem Bundesrath noch vor Weihnachten zugehen, sodas dieser Entwurf im Februar dem Reichstage vorliegen wird. Die Justiz-Novelle bezüglich der Ersetzung des Boreides durch den Racheid liegt bereits dem Bundesrathe vor und wird in nächster Zeit dem Reichstage zugehen. — Der Antrag des Centrums bezgl. der Aufhebung des Jesuitengesetzes wird voraussichtlich bald nach Weihnachten zur Verhandlung kommen.

* **Eine neue Altersbefolgung.** Wie die Dresdener Neuesten Nachrichten aus bester Quelle erfahren, wird in maßgebenden Kreisen der deutschen Bundes-Regierungen gegenwärtig die Absicht erwogen, allen denjenigen Inhabern des Eisernen Kreuzes, die sich in unzureichender Ver-

Wiesbaden in Gegenwart und Vergangenheit.

VI.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Mit der allgemeinen Berggrößerung und Verschönerung unserer Stadt hielt auch das Bestreben gleichen Schritt, dieselbe in gesundheitlicher Hinsicht den neuesten wissenschaftlichen Anforderungen entsprechend auszugestalten, um so die großen Vorzüge, die ihr ihre klimatische Lage verleiht, sowie ihre Bedeutung als Kurstadt noch zu erhöhen. So wurden die Vorschriften über die Anlage von Straßen und den Bau von Häusern nach und nach verbessert, daß sie auch den strengsten Anforderungen der modernen Hygiene entsprechen. Und unsere fast durchweg schönen und breiten Straßen, unsere öffentlichen Gebäude, wie unsere Wohn- und Geschäftshäuser legen Zeugniß davon ab, wie sorgsam diese Vorschriften befolgt werden.

Die gegen Ende der achtziger Jahre geschaffene neue Canalisation der Stadt, verbunden mit der Einrichtung verbesserter Klosets, brachte uns ein Entwässerungssystem von höchster Vollkommenheit, das sich vorzüglich bewährt. Diese von Fachmännern gerne anerkannte Thatsache ist allerdings nur natürlich — hatte man doch bekanntlich zur Projektirung und Ausführung der neuen Canalisation eine Autorität auf dem Gebiete der Städteentwässerung, nämlich Herrn Ingenieur J. Briz, jetzt Baurath a. D. und Direktor der Allgemeinen Städtereinigungsgesellschaft in Wiesbaden, zugezogen.

Von Bedeutung für die gesundheitlichen Verhältnisse Wiesbadens ist es sodann auch, daß man Fabriken, soweit als irgend möglich, von der Stadt fernhält und die Neuerrichtung von solchen jetzt nur noch an ganz bestimmten Stellen gestattet; daß das Viehschlachten aus der Stadt selbst verbannt worden ist;

daß die Müllabfuhr in sich selbstthätig schließenden Kastenwagen erfolgt und endlich, daß bei der Straßenreinigung sehr streng zu Werke gegangen wird.

Die im Laufe der Jahre immer mehr erweiterten und verschönerten Kuranlagen haben wohl, ebenso wie die neuerdings geschaffenen Anlagen im Nerothal, in erster Linie den Zweck, Fremden, wie Einheimischen, auch in nächster Nähe der Stadt Gelegenheit zu schönen Erholungs- und Spaziergängen zu geben und so eine angenehme Ergänzung zu unseren prächtigen Wäldern und Thälern zu bilden. Aber die vielen Anlagen, die Alleen und die Gärten Wiesbadens dienen auch dazu, die Luft zu verbessern und den Luftdurchzug zu erleichtern. So sind die Anlagen im Nerothal, unter Aufwendung großer Kosten, speziell in der Absicht hergerichtet worden, ein von Baufälligkeiten freies Terrain zu haben, das neben dem nächstliegenden auch den Zweck hat, die freie Luftzufuhr aus den schönen Taunuswäldern zur Stadt zu erleichtern bezw. zu befördern. Diese Anlagen werden wohl später noch erweitert; wenigstens hat die Stadt schon wieder einige Grundstücke angekauft, die hinter den Viehduften der Nerobergbahn gelegen sind. Eine Erweiterung der Kuranlagen nach Sonnenberg steht bereits sicher bevor.

Für das Dambachthal ist neuerdings die Errichtung von Anlagen projektirt worden. (Jetzt genehmigt. Die Red.) Wie für hier, so werden auch für unsere anderen Thäler, so z. B. für das Wollmühlthal, Stimmen laut, dieselben unbebaut zu lassen und somit für einen unbehinderten Luftdurchzug freizuhalten.

Wenn wir in unserer letzten Abhandlung bereits darauf hinwiesen, daß Wiesbaden mit Recht als eine der schönsten Städte gilt, so dürfen wir wohl auch behaupten, daß Wiesbaden zu den gesündesten Städten des Erdballs zählt. Die im Verhältniß zu anderen Städten überaus mäßige Sterblichkeits-

ziffer, die es aufzuweisen hat, fällt um so schwerer ins Gewicht, als viele Kranke hierherkommen, um in unserem angenehmen Klima dauernd zu verweilen.

Wie Viele von ihnen wird wohl dieses Klima und die hier besonders in Betracht kommende Zauberkraft der heißen Quellen dem drohenden Tode entzissen und zu neuem Leben erweckt haben! Denn der „Dichter“ hat recht, wenn er vom Kochbrunnen singt:

„Deine begeisterten Fluten beseeelen
Starrende Nerven und stockendes Blut;
Doch wer kann alle die Wirkungen zählen,
Die Dein balsamisches Wasser stets thut;
Wären doch für die erstaunliche Menge
Blätter, ja Bücher, bei weitem zu enge.“

Damit wären wir am Schluß unserer Betrachtungen über „Wiesbaden in Gegenwart und Vergangenheit“ angelangt, die mit den schönen Worten Hermann Widmanns ausklingen mögen:

„Schöne Stadt! — zum Himmel streben
Stolze Berge walddgekrönt,
Auf den Hügeln grünen Reben,
Und der Winger Lied ertönt.“

„Heil'ge Stadt! — des Lebens Quelle
Thut es allen Menschen kund:
Trübe Augen, werdet helle!
Kranke Herzen, seid gesund!“

„Deutsche Stadt! — am freien Rheine
Dehnt sich fernhin das Gefild,
Wo verküht im Sonnenscheine
Ragt Germania's Siegesbild.“

h.

...herren, die sich um ihre Solothurner, Fr. O. L. d. n. ...
...Nichte der Fürstin von Vichentini, zu malerischen Episoden ...
...dann kamen Spanier und Spanierinnen, die nach den ...
...Schulterträger zu blühender Wirkung verhalfen, und ...
...Schüler und Schülerinnen, deren schlesensgeschmückte ...
...zu immer neuen Bildern verwendeten liegen. Und über dem ...
...dem durch Scherzworte und Augenkämpfe gewürzten Leben ...
...die flotte Musik unserer 80er und rief immer wieder zu ...
...Läuten, zum neuen Pheinstücken in den rauschenden Trübel ...
...Wie lange es andauerte, das Wohlthätigkeitsfest? Wir wußten nicht ...
...indirekt sein, es zu verrathen, nur das sei noch erwähnt, daß ...
...ein Ereigniß auch die höchst gespanntesten Erwartungen nicht ge ...
...süßte haben wird.

*** Fremdenfrequenz.** Bei einem Zug von 336 Fremden ...
...in letzter Woche verzeichnet das geführte amtliche Badeblatt eine ...
...Befahrung mit 118 609 Personen.

H.K. Handelskammer. Freitag, den 16. Dezember, findet ...
...in Rathhaus, Zimmer 36, eine Plenar-Verammlung der Handels ...
...kammer Wiesbaden statt.

*** Auszeichnung.** Gestern Mittag gegen 12¹/₂ Uhr fand ...
...im k. k. Königl. Theater eine erhabende Feier statt. Herr ...
...Intendant und Kammerherr von Hülfs überreichte vor ver ...
...sammelten Beamten dem Theaterdiener und Chef der Unter ...
...kammer, Herrn Georg Kutz, das ihm von Sr. Majestät ...
...dem Könige allergnädigst verliehene silberne Ehrenzeichen in ...
...Gold. Herr Intendant von Hülfs gedachte der seltenen Pflanze ...
...des Jubilars sowohl unter dem Hause Nassau als auch ...
...unter der Herrschaft Preussens.

*** Recitations-Abend.** Gerhart Hauptmann's bekannt ...
...und berühmt gewordenen Schauspiel „Die Weber“, dessen Auf ...
...führung bekanntlich an verschiedenen deutschen Bühnen verboten ...
...wurde, soll nun auch in Wiesbaden seinen Einzug halten, aller ...
...dings nur in Gestalt einer Recitation, die der Schauspieler Emil ...
...Baltotte aus Hamburg am Samstag, den 17. Dezember d. J., ...
...Abend 8¹/₂ Uhr, in der Turnhalle Gellmündstraße halten wird. ...
...Nachdem Herr Baltotte neben diversen anderen modernen Werken ...
...besonders „Die Weber“ in fast allen größeren Städten Deutschlands ...
...mit glänzendem Erfolge zum Vortrag gebracht hat, lediglich zu dem ...
...Zweck, das Publikum mit den besten modernen Werken dieser Art ...
...bekannt zu machen, ist es dem Bezirksverein Wiesbaden ...
...des „Verbandes der deutschen Buchdrucker“ gelungen, den bewährten ...
...Recitator auch zu einem solchen Vortrage am hiesigen Orte zu ...
...veranlassen, gewissermaßen damit auch hier einem Bedürfniß ...
...weiter Volkstheater Rechnung tragend. Die aus dem Insektentheil ...
...nützlich, ist der Eintrittspreis ein so mäßiger, daß Niemand sich ...
...die Gelegenheit entgehen lassen dürfte, auf so wohlfeile Art sich ...
...mit einem hochbedeutenden, interessanten Werke bekannt zu ...
...machen, wie Gerhart Hauptmann's „Weber“ bezeichnet zu werden ...
...verdienen.

G. Sch. Residenztheater. Zu der am Mittwoch zum ...
...6. Male stattfindenden Aufführung „Oberst Wemperton“, ...
...welcher Schwanke sich immer mehr als ein Lustspiel erweist, wird ...
...heute Herr Direktor Lautenburg, welcher leider bei der Premiere ...
...am Erscheinen verhindert war, bestimmt eintreffen, um die Novität ...
...in Berlin zu erwerben. Auch sind mit vielen namhaften Bühnen ...
...Schauspieler durch die Agentur Entsch abgeschlossen worden.

*** Besitzwechsel.** Herr Max Müller, Bildhauer, ver ...
...kaufte sein Verhütung Platterstraße 19 an Herrn Jacob Stuber. ...
...Die Vermittelung geschah durch die Agentur Fink hier.

*** „Die Wälschbiit“** erscheint in fünfter Nummer am ...
...15. dieses Monats und wird wieder eine Fülle willigen Stoffes ...
...bieten. Erwähnt sei: Weitz, Weine; die rambacher Feierspritz; ...
...der Strich an malerische u. s. w., u. s. w. und glauben wir, daß ...
...auch diese Nummer die Leser in fröhlichste Stimmung versetzen wird.

*** Wiesbadener Militärverein.** Unter äußerst zahl ...
...reicher Theilnahme der Mitglieder hielt der „Wiesbadener Militär ...
...verein“ am Samstag Abend seine diesmonatliche G. n. e. r. a. l. ...
...Versammlung ab. Nach Eröffnung derselben gedachte der ...
...Vorsitzende des Vereins, Lieutenant der Landwehr Schlink, in ...
...warmen Worten des in Folge des vergangenen Monats aus dem ...
...Vedeln geschiedenen Ehrenmitgliedes Herrn zur Heßen, dessen Ver ...
...dienste um den Verein allen Kameraden bekannt sein dürften. Die ...
...Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Er ...
...heben von den Sigen. Die Tagesordnung wurde in Kürze und ...
...Ruhe erledigt. Mit der Aufnahme von 15 Kameraden hat der ...
...Verein den Stand von beinahe „900“ erreicht, ein Beweis, daß ...
...derselben stets in der Zunahme beiriffen ist. Das im „Militär ...
...verein“ Gebotene läßt dies auch nicht anders erwarten.

*** Ein Schuh** wurde gestern Mittag hinter Station Rastel ...
...auf den Kolbweg Rastel-Wiesbaden abgefahren, der die ...
...Schleife eines 2. Klasse - Wagens geräumte, ohne sonstigen ...
...Schaden anzurichten. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

*** Vorsicht beim Hühneraugenscheiden.** Der in ...
...Dorru anläßliche Meuterei-Zeitendorn schnitt sich die Hühneraugen ...
...selbst und muß dabei wohl ein nicht ganz reines Messer gebraucht ...
...haben. Der Fuß schwoll infolge einer dadurch hervorgerufenen ...
...Blutvergiftung an und trotz sofortiger ärztlicher Hilfe trat bereits ...
...am anderen Tage der Tod ein.

*** Aus dem Landgerichts-Gefängniß.** Die Zahl der ...
...Straf- und Untersuchungs-Gefangenen hat gegenwärtig mit ...
...ca. 270 eine außerordentliche Höhe erreicht. Es ist eben die Zeit, ...
...in der man Schutz gegen die Unbilden der Witterung sucht und ...
...in der deshalb die zu Gefängnißstrafen Verurtheilten sich zur ...
...Verbahrung derselben geradezu herausdrängen pflegen. — Wie ...
...alljährlich, so findet auch in diesem Jahre wieder im Gefängniß ...
...eine Weidnachtsfeier statt, bei der die Gefangenen mit ...
...Bestrafungen, Kesseln u. d. d. h. beehrt werden.

*** Kleine Chronik.** Am Samstag Nachmittag wurde auf ...
...dem Markte ein Knabe von einem Handlaren überfahren ...
...und derart am rechten Beine verletzt, daß er nach Hause getragen ...
...werden mußte. — In der unteren Adlerstraße machte sich ein ...
...Fuhrmann dadurch einer Thierquälerei schuldig, daß er auf ...
...sein Pferd in unheimlicher Weise eintrieb, da dasselbe den mit ...
...Kartoffeln beladenen Wagen den steilen Berg nicht hinaufziehen ...
...vermochte. Eine große Menschenmenge hatte sich um das Gescheh ...
...versammelt oder sah aus den Fenstern dem Vorgange zu. — In ...
...der Nacht vom Samstag auf Sonntag haben Badheimmänner in der ...
...Frankfurterstraße bei einem Streite von dem Messer wieder ein ...
...mal Gebrauch gemacht, infolge dessen einer von ihnen in das ...
...St. Joseph-Hospital gebracht werden mußte. — Bei einer ...
...Schlägerei in der Schiersteinerstraße am Sonntag trug einer ...
...des Verheiligten eine schwere Verletzung davon. Obwohl man sich ...
...zur Erlangung des Thäters gleich auf die Spur machte, war es ...
...doch nicht möglich, seiner habhaft zu werden. — Zu dem in unserer ...
...Freitagnummer berichteten Unfall eines 3. J. im m. e. n. n. s. ...
...aus Nauros in der Alexandersstraße wird uns heute mitgeteilt, ...
...daß nicht durch eigene Unvorsichtigkeit der Unfall geschehen ist, die ...
...Ursache desselben vielmehr die jetzt noch nicht aufgeklärt werden konnte. ...
— Einem jungen Manne, der mit seinem Stiefbruder in Wort-

wechsel gerieth, wurde von diesem ein Teller so heftig an den ...
...Kopf geworfen, daß derselbe einige fliehende Wunden zeigte, ...
...die im hiesigen Krankenhaus verbunden werden mußten. — Am ...
...Sonntag Abend wurde die Person eines Stades darstellend und ...
...von einem Bekannten, mit dem er früher in einer anderen Ziegelei ...
...zusammen gearbeitet hatte, mit einem Stock so auf den Kopf ge ...
...schlagen, daß er blutüberströmt ins Krankenhaus gebracht werden ...
...mußte, um sich verbinden zu lassen. — In der Adlerstraße ...
...waren in vergangener Nacht zahlreiche Stände, so daß die An ...
...wohner der Straße vielfach in ihrer Nachtruhe gekört wurden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

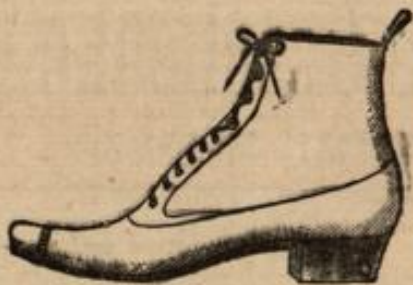
Residenz-Theater.

Wiesbaden, 11. Dezember 1898.

Von Sardon erzählt man, daß er, um die Wirkungen ...
...seiner Gruppierungen auszurechnen, bei seiner Arbeit kleine ...
...Figuren benutzte, welche die Personen seines Stückes darstellten und ...
...mit diesen jeden Auftritt, jedes Ensemble probirte. Es mag dies ...
...ganz gut erfunden sein, jedenfalls aber thut es dar, daß der ...
...Franzose ein raffinierter Bühnentechniker ist, vor dem sogar oft der ...
...Dichter zurücktritt. So ist es auch mit seiner Platterstraße ...
...einem dreifachen Lustspiel, das gestern Abend auf der hiesigen ...
...Residenztheaterbühne „zum ersten Male“ ins Werk gesetzt wurde. ...
...Ja, die Handlung ist mehr als die eines Lustspiels, sie streift sogar ...
...an das Schwankehafte, bringt manche Unnatürlichkeiten, aber zwingt ...
...doch fortwährend zum Lachen, und wenn man lacht, soll man ...
...nicht mehr kritisiren. Es handelt sich um einen jungen Ehemann, ...
...der der Prosa des Ehelebens müde geworden ist, seine Frau des ...
...halb auf sein Landgut schickt, das er kürzlich gekauft hat, ohne es ...
...gesehen zu haben, nach auf Abenteuer ausgeht, dabei in die Hände ...
...der Tante seiner eigenen Frau fällt und derart am Narrenfeste ...
...umhergeführt wird, daß ihm die Lust zu ferneren Streichen vergeht. ...
...Im übrigen mag bemerkt sein, daß das Stück mit den Schau ...
...spielern sehr und fällt.

Das muß man nun dem Personal des hiesigen Residenz ...
...theaters lassen, es versteht, auch einem an und für sich geist ...
...losen Stück zum Siege zu verhelfen. Da stand gestern ...
...wohl Herr Max Welska als Fridolin obenan, der mit seinem ...
...sarkastisch trockenen Tone immer härtere Nachsalven wachrief, das ...
...Publikum sogar zum Beifall bei offener Scene nöthigte und über ...
...haupt das Urbild eines schlichteren und dazu verliebten Menschen ...
...hinstellte, wie ihn die Natur nicht besser produciren kann. Daß ...
...Herr Schwarze als Herr von Champlagne dem vorgenannten ...
...auf's Trefflichste sekundirte, das noch des langen und breiten ...
...auszuführen, wird mit wohl Jeder erlassen, der ihn schon spielen ...
...gesehen hat. Fr. Margarethe Ferida wußte sich sehr natürlich ...
...der Rolle als Constance, seiner Frau, anzuschmiegen. Fr. Elie ...
...Stähler, welche die Tante gab, in deren Hände sich die ...
...ganzen Fäden der Handlung vereinigen, gefiel sich Anfangs in ...
...einem nie und da etwas volkreinären Ton, dem sie aber bald doch ...
...das richtige Leben einhauchte, Herr Gustav Schulze endlich gab ...
...den eifersüchtigen Herrn von Riberol recht charakteristisch, ohne ...
...jede Uebertreibung, zu der die Rolle leicht reizen könnte und ...
...Herr Heil wußte auch aus der kurzen Episode des Tagepieters ...
...Josselin eine Anerkennung seines Spieles herauszuschlagen.

Dem Lustspiele ging der Einakter von Anna Brunne ...
...mann „Der gute Kamerad“ voraus, der hier seine ...
...Premiere erlebte. Er erzählt von einer Lehrerin, die ihr ...
...Liebesglück einer Cousine opfert, um von dem geliebten



Alle Größen Herren-Hakenstiefel erstklassiges Fabrikat jetzt für Mk. 5.75.
Prima Gummischuhe je nach der Größe und Sorte von Mk. 1.35 an.

Wegen bevorstehender baldigster Auflösung der Firma werden von nun ab verschiedene ...
...ganze Serien besserer Schuhwaaren ohne Rücksicht auf den Werth ausverkauft.
Zurückgesetzte Stiefel für Damen und Herren zu jedem nur annehmbaren Preise, auch ...
...Hauschuhe im Preise von 3.00—5.00, jetzt für 1.00—2.50 per Paar.
Der Verkauf findet jetzt nur gegen Baarzahlung statt.
Man achte, bitte, in der Langgasse genau beim Eingang auf die Haus-

No. 38.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

38 Langgasse 38.

In wenigen Tagen Ziehung der **Grossen Verloosung zu Baden-Baden!**
Loos 1 Mark. Haupttreffer **30,000 Mark** insgesamt **2000 Gewinne.** Loos 1 M.
 Loos à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) vers. F. A. Schrader, Braunschweig, Brachthorpromenade 17.
 In Wiesbaden zu haben bei: C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wächter, Saalgasse 3, F. de Fallais, Langg. 10.

Neu
eröffnet!



Wiesbaden.

Rheinstraße 55.

Kaffee-Special-Geschäft

Gebr. Kayser.

Reelle preiswerthe Bedienung.

Unsere Kaffees werden nach patentiertem Verfahren in sorgfältig gereinigter Gluthitze geröstet, wodurch Ergiebigkeit und Wohlgeschmack unübertroffen gesteigert werden.

Man überzeuge sich durch einen Versuch.

Neu
eröffnet!



Adlerstraße 17

Auf 2 einzelne, schöne heizbare Manfarden und eine 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres in der 1. Etage rechts.

Bleichstraße 33

ein gut möblieres Zimmer auf gleich zu verm. Bdh. 1 St. l. 2000
 1. Etage rechts. Näheres in der 1. Etage rechts.
 1. Etage rechts. Näheres in der 1. Etage rechts.

Bürgerbücherei

Unter den Eichen.

Dienstag, den 13. Dezember:

Mehlsuppe.

E. Ritter.

Ich kaufe stets

in ausnahmsweise hohen Preisen
 Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfäden, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

In meiner Näh- und Maschinen-Strickerei
 werden nach Maß angefertigt: Strümpfen, Socken, Hosen, Hemden, Leibbinden, Unterwäsche, Strümpfe und Socken. — Reparaturen, sowie Anstrichen der Strümpfe und Socken zu bekannt billigen Preisen.

H. Müller, Webergasse 49, 1.

Porzellanöfen

in allen Farben, Größen und Stylarten, sowie die so beliebten

transportablen Öfen

mit und ohne Dauerbrand, sowie Wandplatten in verschiedenen Farben und Dessins sind stets vorrätig bei

O. Ehnes,

Frankestr. 17/20.

Reparaturen schnell und billigt.

1505



Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, gutes Mäckerbrod, 36 Pfg.
 Gemischtes Brod, 38
 Weißbrod, 42
 3235 Consumhalle, Jahnstraße 2.

Das leicht Verdaulichste

für Magen- und Darmleidende ist

Prager Saftschinken

Ersichtlich in der Feinkosthandlung von
 Wilhelm Brachhold, Cranenstraße 4.

4863

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Spiegelchränke, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 2 Bücherschränke, ein Schreibtisch, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 1 Regulator u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1898.

128 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr, werden in dem

Rheinischen Hof

hier:

ca. 500 Flaschen bessere Weißweine, ca. 1200 Liter Weißwein in Gebinden von 20—100 Liter und ca. 100 Flaschen Cognac

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1898.

110 Fischberger, Gerichtsvollzieher Dr. A.

Nur Montag, Dienstag

u. Mittwoch (10—1 und 3—6 Uhr)

kommt eine Partie Stickeren (Decken, Läufer, Schoner, Kissen, Serviertische, Handtücher, Nachttische, Nähtische, Puffe, Kissen, Smyrna-Teppiche und Kissen etc.) zum Verkauf, darunter viele fertige, schön gearbeitete Gegenstände unserer eigenen Ateliers, zu Weihnachts-Geschenken geeignet. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt, so daß die Sachen

ungemein billig

sind. Victor'sche Kunstankalt, Taunusstraße 13, Galtefelde der Straßen- und Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

1 Spiegelchränk, 1 Sekretär, 2 Sophas, 1 Kommode, 1 Bettst. 28 Paar Schuhe, 8 Fl. Cognac, ca. 20 Paar Schuhe, 1 Pferd 1 Decat u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1898.

126 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl

16 18 20 22 24 Pfg. bei 1 Pfund
 15 16 18 20 22 " bei 5 Pfund

Neue Mandeln 100 und 110 Pfg., alte Mandeln 80 Pfg., neue Rosinen 40, 45 und 60 Pfg., Corinthen 30 und 45 Pfg., Haselnüsse, Sultaninen, Citronat Orangen, Vanille, Vanillin, Vanillegülden, Amontium, Rosenwasser, Backoblaten, reinen Bienenhonig, bunten Streugülden, sämtliche Gewürze, Chocolate, Orangen, Citronen, Feigen, Datteln, Haselnüsse 30 Pfg., Maronen 15 Pfg., Christbaumkerzen per Dgd. 10, 12, 15, 18 und 25 Pfg., Vorzügliche Margarine 50, 60 und 75 Pfg., Schmalz garantiert rein 45 Pfg. Sämtliche Sorten Zucker in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

Jac. Huber, Bleichstraße 15.

Mandeln und Haselnüsse werden unentgeltlich gerieben.

Wein-Offerte.

Wer wirklich vortheilhaft kaufen will, der lasse diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen.

Umstände halber wird eine Partie Wein beim Produzenten lagernd, 5 Stück 97er, 3 Stück 96er und ein Stück 95er (Alles kräftige, reinkönlige Sachen) zum Durchschnittspreis von 530 Mk. per 1200 Liter abgegeben. Bei sofortigem Bezug noch etwas billiger. Proben zu Diensten.

Anfragen befördert die Expedition unter B. 1708.

Das Dienstbotenabonnement des Paulinenstifts

besteht auch für das Jahr 1899. Der jährliche Beitrag beträgt 6 Mark für einen Dienstboten. Anmeldungen werden von der Verwaltung des Paulinenstifts, Schillerstraße, entgegengenommen. Die Ausgabe von Abonnementkarten und die Erneuerung der alten für solche Herrschaften, von deren Seite bis zum 31. Dezember keine Abmeldung erfolgt, geschieht ebendasselbe resp. wird von 1. Januar 1899 ab gegen Einzahlung des Betrags durch besonderen Voten erfolgen.

Robert Overmann,

Webergasse 28.

Uhren, Juwelen, Goldwaaren

Grosse Auswahl in allen Preisen.

Silb. Damen- und Herren-Remontoir-Uhren von 13 Mk. an aufwärts.

Regulator mit Schlagwerk 14 Tage gehend von Mk. 16.— an.

Reelle Bedienung.



Feste Preise.



Langjährige schriftl. Garantie.

Wohnungs-Anzeiger

„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unser Abonnenten monatlich 2 Mark.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer
im Winter frei. 3562

Pension Grandpair,
Kaiserstrasse 13.
Familien-Pension
für 3593
In- und Ausländer.

Mieths gesuche

Wohnung

3 Zimmer und Zubehör, auf
1. Februar 1899 zu mieten
erucht. Offerten mit Preis-
angebe unter L. 701 an die
Expedition dieses Blattes.

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Gerritsstraße
in eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17,
Belleage 3277

Villa Antonie,
Wiesbadenerstr. 50, zwischen
Sonnberg u. Wiesbaden, her-
schaftliche Wohnung, 5 Zimmer,
terrasse, 2 Frontspitzzimmer und
dem Zubehör, Garten mit Aus-
gang nach den Kuranlagen, für
1200 Mark zu vermieten. Näh.
Moritzstr. 3606

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
oder später zu verm. Näheres
Moritzstr. 27, v. 3606

Schöne

Bel-Etage-Wohnung
6 Zimmer, Balkon etc., ex. getheilt
8 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
zu vermieten. Näh. Westend-
str. 24, 1. St. 2978

Kaiser-Friedrich-

Ring 110
in die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad und
Zubehör, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
dieselbe oder bei 3401

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Frankenstraße 2

zum 1. Dezember der zweite
Etage ganz oder getheilt zu ver-
mieten. 3632

Yorkstraße 4,

2 Wohnungen von je 3 Zimmern
nebst Zubehör und Balkon, im
2. und 3. Stock, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 3580

Wohnung

6 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer etc. zu verm.
Sternenstraße 2,
Ede Seeanplatz.

Goldgasse 5,

Laden mit Badenzimmer und
1 Raum im Seitenbau, Parterre-
räume im Seitenbau, daselbst ist
1 Dachwohnung zu verm. Näh.
Baderladen. 3237

Balramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Barbiergeschäft) zu verm. Näh.
2 Etagen lss. bei Budart. 3253

Adlerstraße 48

in der Mehgerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
gutem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung billig zu verm. 3105

Möblierte Zimmer

Hirschgraben 14,
2 St. links, schönes möbliertes
Zimmer zu vermieten. a

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
Rau, Bleichstr. 19, Part. 3462

Hellmundstr. 18, Bdd., erhält
reinl. Krb. Kof. u. Logis. 0430*

Möbliertes Zimmer billig zu
vermieten. Gustav-Adolf-
straße 3 bei Buchs.

Schützenhofstr. 2
erhalten anständige Leute Kof
und Logis. 3629

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis 2703
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Dreher, Eisen- — Feisere
Sattler — Schlosser
Schreiner — Wagner
Malerlehrling
Schlosserlehrling
Schuhmacherlehrling
Hausknecht — Herrschaftsdieners

Arbeit suchen:
Buchbinder — Gärtner
Kaufmann — Kleiner — Koch
Küfer — Maler — Badner
Schlosser — Maschinist — Feizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Sengler — Installateur
Kasseler — Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsdieners — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

15% Provision

Agenten sucht Cognacbranntwein
D. postl. Bingen. 1474

Fuhrknecht

sofort gesucht. 3692
Selenenstraße 24, part.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abtheilung f. f. Diensthofen
und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:

Köchinnen
Kleiner, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Nähtenmädchen
Monats- u. Puhfrauen
Nähtinnen u. Büglerrinnen.

Abtheilung II.
II. Hausknechtinnen
Kinderfräulein
Verkauferrinnen
Krankenslegerinnen etc.

Schulentlassene Mädchen
wird gesucht, um eine Dame
bei ihren Ausgängen zu begleiten.
Näheres Vormittags **Luisen-**
straße 3, part. 3691

Fl. Schwalbacherstr. 3

3 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3433

Möbl. Mansarde an ein an-
ständiges Fräulein o. Herr
mit oder ohne Pension zu verm.
Sternenstraße 9 1 St. 3543

Elisabethenstr. 23 2 schön möbl.
Zimm. dauernd z. verm. 0452*

Ein reinlicher Arbeiter erhält
Kof und Logis 1696
Wellenstr. 46, S. P. t.

Oranienstraße 35,

Gartenhaus, Part. I., gut möbl.
Zimmer an besseren Herrn zu
vermieten. 3533

Möbl. Mansarde

sofort zu vermieten. a
Fücks, Hellmundstr. 3, II.

Leere Zimmer.

Schiersteinerstraße 3a
ein zieml. großes Zimmer sofort
oder 1. Dezember zu verm. 3613

Ein leeres Mansardzimmer
zu vermieten. Näh. kleine
Schwalbacherstr. 3. 3676

Feldstraße 1,

2 St., ein schönes leeres Zimmer,
separat. Eingang, an eine an-
ständige Person zu verm. 3685

Heim

für Stellen- u. mittellose
Mädchen.

Schwalbacherstraße 65 II.
Stellenlose Mädchen erhalten
billigste Kof u. Wohnung. Sofort
und später große Anzahl Klein-
mädchen für hier und auswärts
gesucht. Stellen-Nachweis.
P. Geiser, Diakon.

Stellengesuche

Den Herrschaften
halte ich mich zum Waschen und
Bügeln **feiner Vorhänge**
bestens empfohlen. Beste Refe-
renzen. Eigene Verfahrsen.
Sorgfältige, saubere Be-
handlung. Gefl. Off. D. H.
a. d. Exped. d. Bl. 3686

Wäsche

a. Glanz- u. Neubügeln, sowie
Gardinen u. f. Weißwäsche w. z.
bügeln angen. Moritzstr. 60, p.

Zur

Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich 3646
Anna Osterlo, Taunusstr. 38.

Für Damen!

Noch einige elegante garnirte
Damenfilz- u. Sammhüte
billig abzugeben. Philippstraße-
straße 45 part I. 3686

Heilgymnastik

und Massage.
Die unterzeichnete ärztl. geprüfte
Masseurin empfiehlt sich den
geehrten Damen (Spec. Heil-
massage.) Seit 7 Sommer in
Bad Nauheim, Marie Fuchs,
Bahnhofstraße 6 I. 0726

Puppenkleider

werden täglich angefertigt. 3699
Schachtstraße 16, Frau Rühl.
Eine Frau sucht Wasch- u. Putz-
beschäftigung, Adelsstr. 10.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 1 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe

mit eingetauchten Feingehalts-
stempel, in allen Preisen, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Obtrichieden gratis

M. 50,000 auf 1. Hypoth.
zu 4 1/2 p. gef.
(Tage M. 76,000.) Vermittler
verboten. Off. u. B. 10 an die
Exped. d. Blattes. 3665

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben.
Champignonsanlage
3494 **Weisbergstr. 48.**

Magermilch,

per Liter 10 Pfg., bei regel-
mäßiger größ. Abnahme billiger.
Molkerei Martini,
Taunusstr. 48. 3053

Hypothek

auf ein gut gelegenes,
rentables Wohnhaus nebst
Grundstücken in nächster Nähe
Wiesbadens von 3600 Mk.
(nach der Landesbank) zu leihen
gesucht. Offerten unter J. 12
an die Expedition dieses Blattes.

Verticows,

zwei neue nuss. matt und blank
pol. mit aufgehend. Säulenfront,
hübschen Tempel-Auslagen, mit
Schubkästen und Fajette, sehr
günstig zu verkaufen.
3696 **Moritzstr. 11, 1. rechts.**

Zu verkaufen Moritzstr. 4
wegen Platzmangel, ein fast
neuer feiner Dauerbrandofen,
geeignet f. Laden od. Neubau. *

Die beste Kinderseife.

äußerst mild und wohlthutend für
jede empfindliche Haut, ist un-
bedingt **Bergmanns Buttermilch-**
Seife, vorzügl. für zarten, weißen
Teint a St. 30 Pf. bei Apotheker
Otto Siebert, Hotel Grüner
Wald, Moritzstr. 60. 14856

Echte Darger

Kanarien
gute Sänger zu verl. 3345
Fl. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Trockene

Zimmerpähne
zu haben 2832
Moritzstraße 28, Part.

Ein Kind,

1/2 Jahr alt, kann in gute Pflege
kommen bei Frau Gattwirth
Hörmann, 1702
Merkelbach bei Hachenburg.

Schuss-

Waffen aller
Art
wie: Jagd- u. Scheiben-
gewehre, Salonbüchsen etc.
zu außerordentlich billigen
Preisen. Revolver M. 4. —
u. höher. J. Weingarten & Söhne,
13686 **Düsseldorf.**
Man verlange gratis u. free.
reich illust. Preisliste.

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 **Vangasse 1, 1 Etage.**
Wassu gold.

Trauringe

Reparaturen
in sämmtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Vangasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. 3517

Sofort

um noch rechtzeitig zum
Feste
Anzugs- und Paletots-etc.
Stoffe

direct v. Fabrik. zu or-
halten, bitte meine Muster
franco zu verlangen. Grösst.
Ersparnis! Enorme Aus-
wahl! Nur strong reele
Waare. Nadelfertig! 1667
Franz Böhm, Cottbus 6.

Quararien

und Terrarien in allen Größen von
1.50 Mk. — 60 Mk. als poffendes
Weihnachtsgeschenk empfiehlt
C. Nistler, Ellenbogengasse 7,
Berkstraße und Lager Hinterhaus
Part. (kein Laden.) 0928

Der Schmelzen

Michelsberg 20, nebst
Wohnung, auf 1. Januar od. später
zu vermieten. Näh. 2 St. 2700

4 Wochen zur Probe

versenden wir
gegen Nach-
nahme uns.
silbernen
Remontoir-
Herren-
Taschenuhren
m. breiten Gold-
rändern, ver-
goldeten
Zeigern, ver-
goldetem
Knopt- und
Bügel, damit sich jeder von der
Vorzüglichkeit derselben über-
zeugen kann. Jede Uhr ist mit
dem gesetzlichen Silberstempel
versehen, genau reguliert und ab-
gezogen u. wird eine 3-jährige
Garantie geliefert. Preis mit 10
Rubel 13 1/2 Mk.; mit 6 Rubel
11 1/2 Mk. Eine vorzügl. silberne
Damenuhr mit 10 Rubel kostet
12 1/2 Mk. Regulatore von 5 1/2 Mk.
u. Wacker von 3 Mk. an, sowie
goldene und wertvolle, silberne
Damen- und Herrenuhren und
Schmucksachen lief. zu staunend
billig. Preisen, worüber illustriert.
Preisliste grat. u. frank. versenden.
Sovering & Comp., Neuenahr a. Rh.

Jedem

Husten
Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Beuteln à 25 Pf. in Wies-
baden bei Herrn Heinrich Eifert,
D. Fuchs, Saalstraße 2, Th.
Hendrich, Dambachthal 1, E.
Möbus, Drogenhölle, Taunus-
str. 25, J. Rapp, J. W. Weber. 869

Kopf-Schuppen

verschwinden nach kurzem
Gebrauch von Dr. Linden-
meyer's wahlreichem

Haar-Petrolen

Daselbe ist zugleich ein vor-
zügliches Haar-Pflege-
mittel, besonders auch für
Kinder, weil absolut un-
schädlich! Per Fl. M. 2.—.
Germania-Drog., Rhein-
straße 55, und bei Otto
Siebert, Drog.-a. Markt,
Drogenhölle, Taunusstr. 25.



Wie seit den Vorjahren, so ist auch für die Weihnachtszeit 1898 die

Doering's Seife

mit der Eule

zu je 3 Stück in prachtvolle Cartons eingelegt und in allen unseren Verkaufsstellen ohne Preiserhöhung zu haben.

Diese Cartons bilden eine schöne, nützliche und beliebte Beigabe zu

Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenken

ganz besonders für die Damenwelt, und machen wir Alle die den Weihnachts-Einkauf zu besorgen haben, auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam. 14/17



Schulranzen

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Von 45 Pf. an bis zu den Feinsten.

Ranzen mit ächtem Sechsfachell von Mk. 2.— an.
Lederranzen von Mk. 2.50 an.

Empfehle ferner mein reich assortirtes Lager in
Spielwaaren, Puppen, Lederwaaren,
Schmuckwaaren

jeder Art in allen Preisen.

A. Letschert,

10 Faulbrunnensstraße

Faulbrunnensstraße 10.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

• Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Zimmerspähne

pro Kasten 2 Mark 70 Pf.

zu haben bei

A. Rook, Aarstr. 8.

Grosse Festung billig zu verkaufen.

3694 Schachtstr. 12, part.

Mehlwürmer

verkauft: G. Strauch, Schwalbacherstraße 22, 5th. 2 St., gegenüber Mauritiusstraße.

Weiß- u. Buntstickerei

in feiner, geschmackvoller

Ausführung besorgt billigt

Frau Ott, Sedanstraße 6.

Rothe + Lohse

Haupttreffer

100.000 Mk. Baar.

Ziehung 19. 23. Dez.

sind noch zu haben bei

Carl Cassel,

Glückscollekte,

Wiesbaden,

Kirchgasse 40.

Dame! lies: Geheime

discreten Angelegenheiten. Period.

Störg. usw. **Welmessens Ver-**

lag, Berlin SW. 61. 1581

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 13. Dezember 1898.

115. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 15. Male:

Novität. In Behandlung. Novität.

Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.

In Scene geführt von Dr. H. Rauch.

Berthold Wiesener, Dr. med., praktischer Arzt. Hans Schwartz.

Elisabeth Weigel, Dr. med. Gusti Kollent.

Christian Ohlerich, ihr Onkel, Schiffscapitain. Gust. Schulze.

Frau Steuerrath Bornemann. Clara Krause.

Marie, ihre Tochter. Elsa Tillmann.

Edith Schwan. Euli Euler.

Frau Volzenbühl. Sofie Schent.

Ferdinand Soubert, Großkaufmann, schwedischer

Vice-Consul. Fr. Schumann.

Bauunternehmer Jansen. Adolf Stiene.

Frau Jansen. Marianne Schiller.

Frau Senator Dürckopp. Margar. Ferda.

Frau Guttpächter Brömse. Ella Osburg.

Frau Krohn, Aufwärterin bei Elisabeth. Minna Agte.

Ort: Eine kleine Hafenstadt.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt

nach dem 3. Glodenzichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898.

116. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 6. Male:

Novität. Oberst Bemperton. Novität.

Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Jean Aron.

vorzüglicher Magen-Liqueur per Liter Mk. 2.— incl. Glas

empfiehlt

August Poths,

Liqueur-Fabrik,

35 Friedrichstraße 35.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt

Emil Pommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz

Kaver Kurz; für den Inseratenheil: Hermann Wolff

Sämtlich in Wiesbaden.

Im

Bezugspreis:
Jahrespreis 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeb.
Einzel: Vierteljahreshefte Nr. 5106.
Anzeigen: Marktplatz 90; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sumorist.
Neueste Nachrichten. Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 290. Dienstag, den 13. Dezember 1898. XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Das am 8. ds. Mts. hinter der Diemenmühle ver-
arbeitete Holz wird den Steigerern zur Abfuhr hiermit
angeboten.
Wiesbaden, den 9. Dezember 1898.
Der Magistrat
J. B. Körner.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!
An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
ärztliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an
chirurgischen Krankheiten leiden.
Eingang durch das Hauptportal.
Städtische Krankenhaus-Deputation.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung er-
höhter Dienstboten besteht auch für das Jahr 1899
in diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde,
welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen
Subscribenten, welche auszutreten gesonnen
sind, werden ersucht, dies bei der Verwaltung des
städtischen Krankenhauses anzuzeigen, im Falle keine Ab-
meldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das
Jahr 1899 als fortbestehend angesehen.
Die Bestimmungen über das Abonnement sind in
dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich
zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrages,
welcher für eine subscribirende Person auf 6 Mark fest-
gesetzt ist, von Mitte Dezember etc. ab durch den Kassier-
er des städtischen Krankenhauses.
Zum Schlusse wird ausdrücklich bemerkt, daß die
Dienstboten zu versichern. Wenn solches nicht beliebt
wird, sind die Namen der zu versichernden Personen
regelmäßig an- bzw. abzumelden; im ersteren Falle ist
Namenangabe, sowie das An- und Abmelden der Dienst-
boten nicht erforderlich.
Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und
gemäß der Ortskrankenkasse anzumelden sind, werden
dem Abonnement nicht angenommen.
Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Aus unserem Armen- und Arbeitshaus, Mainzerland-
straße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:
a) **Auzündholz,**
geschnitten und fein gespalten per Centner M. 2.—
b) **Buchenholz,**
geschnitten und grob gespalten per Centner M. 1.50
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13,
Mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen
3—6 Uhr entgegen genommen.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden
Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegen-
den Wasserleitungen etc. zu entleeren und Hausleitungen etc.
erforderlich, mit ausreichenden Schutz-
vorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen,
wobei das Anbringen eines Thermometers an den be-
treffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.
Insbesondere mache ich auf die in Neubauten vor-
handene große Gefahr aufmerksam.
Wiesbaden, den 1. November 1898.
Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke:
Ruchall.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Hochbau.

Mittwoch, den 14. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr,
werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Hasen-
garten“ 18 Hausen (je zu 30 Karren) Hausrecht
öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 9. Dezember 1898.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.
Die Ausführung der **Schreinerarbeiten** (Loos I:
Thüren, Lambris etc.; Loos II: Fußböden) und der
Schlosserarbeiten (Loos III), für die Um- und
Erweiterungsarbeiten auf dem **Herberg** bei
Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit
Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 75 Pfg.
für Loos I, und je 25 Pfg. für Loos II und III be-
zogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
„S. N. 104 Loos . . .“ versehene Angebote sind
bis spätestens **Dienstag, den 20. Dezember 1898,**
Vormittags 9 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung
der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter
stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Der Stadtbaumeister:
Gensmer.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung verschiedener **Bauarbeiten** für
den hiesigen **Schlachthaus-Erweiterungsplan** und
zwar:

- Loos I: **schmiedeeiserne Sprossenfenster,**
- Loos II: **dto. Kellerfenster, Licht-
schachtgitter etc.,**
- Loos III: **dto. Treppen,**
- Loos IV: **Zimmerarbeiten (Treppen, Leitern etc.),**
- Loos V: **Schreinerarbeiten**

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt
werden.
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen
Zahlung von 3 M. für Loos I, II und III, 1 M.
für Loos IV und 0.50 M. für Loos V bezogen
werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
„S. N. 103 Loos . . .“ versehene Angebote sind bis
spätestens **Dienstag, den 20. Dezember 1898,**
Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung
der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter
stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 7. Dezember 1898.

Der Stadtbaumeister:
Gensmer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

**Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung
hervorragender Künstler.**

Freitag, den 16. Dezember 1898, Abends 7½ Uhr:
VII. KONZERT.

Leitung: Herr Kapellmeister **Louis Lustner,**
Solist:

Herr: **Pablo de Sarasate.**

Orchester:
Verstärktes Kur-Orchester.

Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz: 4 M.; II. nummerirter Platz: 3 M.;
Galerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pfg.; Galerie links 2 M.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab
Mittwoch, den 14. Dezember, Vormittags 10 Uhr.
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 10. Dezember 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Promenaden-Hotel.	
Müller, Stud.	Köln	Veeck, Fr.	Idar
Ventura, Stud.	Portugal	Engelmann, Fr.	Kreuznach
Lilienfeld, Fbkt.	Berlin	Engelmann, Fr.	Kreuznach
Sternheimer, Fbkt.	Hanau	Zur guten Quelle.	
Dannoe, Fbkt.	London	Schaller, General-Agent	
Hotel Agir.		Quisisana.	
Feldhof, Gutsbes. m. Fr.	Langenberg	Heuschaw, Fr. m. T.	Chicago
Bahnhof-Hotel.		Etzel, Lieut.	Mühlhausen
Schüler, Fr.	Metz	Shawe-Taylor, Capitän	London
Schmidt, Kfm.	Mühlhausen	Kaltner, Fr.	Wien
Ott, Kfm.	Elberfeld	Kaltner, Fr.	Wien
Paulsen, Kfm.	Neuwied	Oppenheimer, Lady m. Bod.	Frankfurt
Hotel Einhorn.		Oppenheimer, Rechtsanw.	Frankfurt
Oppenheimer, Kfm.	Mannheim	Rhein-Hotel.	
Floersheim, Kfm.	Lüttich	Dörning, Dr.	Ems
Paulus, Kfm.	Köln	Hilger	Lennepe
Krieger, Kfm.	Goslar	Wittlich	Michelbach
Richter, Kfm.	Oberbrügge	Heckelmann, Bräuerbes.	Hahnstätten
Hebel, Kfm.	Duisburg	Forst, Gutsbes.	Neissen
Eisenbahn-Hotel.		Tillmann	Neissen
Werner, Reg.-Baumstr.	Berlin	Münch, Rent.	Diez
Neumann, Reg.-Baumstr.	Berlin	Später, Rent.	Limburg
Asmus, Kfm.	Berlin	Froding, Forstmeister	Schwalbach
Badhaus zum Engel.		Römerbad.	
Hahn m. Fr.	Hamburg	Larsson, Chem.	Falun
Reisenegger, Generaldirections-	München	Hotel Rosa.	
Rath		Oschwald-Wedekind m. Fr.	Dresden
Hotel Feussner (vorm. Vogel).		Goldenes Ross.	
Teichmann, Kfm.	Elberfeld	Bramme, Kfm.	Posen
Koch, Fr.	Heilbronn	Brodbery, Kfm.	Liverpool
Klein, Kfm.	Mannheim	Hotel Schweinsberg.	
Wiest, Ingen.	Regensburg	Haas, Kfm.	Heidelberg
Günther, Kfm.	Frankfurt	Suer, Kfm.	Remscheid
Stävers, Kfm.	Berlin	Hotel Spiegel.	
Toschi, Kfm.	Malland	Overbeck, Fbkt. Dr. m. Fam.	Dortmund
Roemer, Kfm.	Berlin	Hotel Tannhäuser.	
Thieman, Kfm.	Hannover	Ropf, Kfm.	Friedberg
Loetschen, Kfm.	Hannover	Fischer, Kfm.	St. Ingbert
Dr. Gierlich's Curhaus.		Schwabenland, Kfm.	Ludwigshafen
Sandmann, Baumeister		Pfalzer, Kfm.	Frankfurt
Grüner Wald.		Strieder, Kfm.	Leipzig
Kettler, Techn. m. Fr.	Hagen	v. d. Suisen, Opernsänger	Frankfurt
Broekhaus, Kfm.	Schwelm	Müller, Kfm.	Stuttgart
Engels, Kfm.	Görlitz	Schlüter, Fr.	Heidelberg
Löwenwarter, Kfm.	Köln	Tannus-Hotel.	
Roschmann, Kfm.	Stuttgart	Evers, Gymn.-Dir. u. Prof.	Barmen
Rothschieper, Kfm.	Frankfurt	Geminessen, Kfm.	Bosenbach
Hotel Kaiserhof.		Grover, Rent. m. Fr.	Stendal
v. Bathmann Hollweg	Düsseldorf	Penzig, Fbkt.	Altenburg
Goldschmidt	Frankfurt	Kumpeln, Kfm.	Bottrop
Seckel, Fr.	Frankfurt	Kuhl m. Fr.	Köln
Jordhike, Baumstr. m. Fr.	Strassburg	Hotel Union.	
Nikolai Malm	Petersburg	Wildt, Kfm.	Mainz
Edenfeld, Dr.	Frankfurt	Lehmann, Kfm.	Mainz
Hotel Karpfen.		Sanders, Kfm.	Elberfeld
Wollmann, Lehrer m. Fr.	Reichenbach	Dix, Kfm.	Gau-Bischofsheim
Goldene Kette.		Hotel Victoria.	
Gemmer, Kfm.	Babenheim	Clayton	Manchester
Kern, Fr.	Bockenheim	Bromley	England
Bolley	Absenz	Piepers van Adriechem m. Fr.	Nymegen
Hotel Mehl.		Dietrich, Reg.-Assess.	Coblenz
Bruck, Kfm.	Frankfurt	Hotel Weiss.	
Weber, Kfm.	Berlin	Heun, Forstsekret.	Königstein
Bohné, Kfm.	Kassel	Zils, Rechtsanw. O.-Lahnstein	
Kramm	Frankfurt	In Privathäusern.	
Lange, Offiz.	Frankfurt	Pension Mon-Repos.	
Freund, Kfm.	Berlin	v. Walterstorff, Fr.	London
Hotel Metropole.		Pension Nerothal.	
Ritter, Fbkt.	Köln	Roos, Fr.	London
Wasserfah, Fbkt.	Bonn	Pension Ossent.	
Emert, Kfm.	Traben	Wachtmeister, Fr.	Gräfin m
Beckhaus, Dr. med.	Wattenscheidt	Fam. und Bedienung	
Nannuhel.		Trolle Ljungby	
Horstmann, Kfm.	Barmen	Webergasse 3.	
Trog, Kfm.	Berlin	Langs, Steuer-Inspekt. m. Fr.	Runkel
Kroll, N.-Ingelheim			
Kraft, Kfm.	Köln		
Pfälzer Hot.			
Brühl	Schotten		
Hohenacker, Kfm. m. Fr.	Heilbronn		

Immobilienmarkt. Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Elbin-Rachen) ist eine herrschaftliche Gärtnerei, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäuntem, nicht veräußerten Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfkultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 Mk., Inventarübernahme 2000 Mk. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstr. 3.

Hochherrschaftliche Besichtigung

(auch vorzügliches Speculationsobject) in schönster Lage am Rhein, unweit Wiesbaden, mit einem Gutsvermögen von 15.000 Mark, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch **L. Neglein, Dranienstr. 3.**

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden**, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.
Zu verkaufen oder zu verm. Villa mit gr. Garten, Stallung und Zubehör, dicht am Kurpark, durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. herrliche Besichtigung im Rheingau, gr. Park, Weinberg, Obstkulturen. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. vord. Nerothal Villa mit gr. Garten sehr preiswerth. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. wegen Sterbefall hochherrschaftl. Villa mit Garten, Sonnenbergerstr., durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. Viedrichstraße schöne Villa mit Garten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. in allerfeinster Kurlage Villa, in welcher f. Fremdenpension betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. schöne Aussicht geräumige Etagen-Villa billigt durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. H. Villa, Parkstraße, dito gr. Etagen-Villa. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. Nerobergstraße Villa mit Garten u. event. Mobilien durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. Häuser mit Stallung im Westend sehr preiswerth durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. Villen, Vierst. und Altwienstraße, sehr preiswerth. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen z. Ueberrahme p. 1. April 1900 gr. Villa, in w. hochf. Fremdenpens. betr. wird H. d. J. Chr. Glücklich.
Zwei arrondierte Baupläne an fertiger Straße (im Westen) sind sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.
Santerrain im Westendthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrschaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch **J. Chr. Glücklich**.
Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Villa Sauerweg. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch **J. Chr. Glücklich**.
Zu verk. w. Sterbef. Sonnenbergerstr. Villa über 25 J., Garten, Stall, Lift, Centralheizung. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Vändereien u. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Rentables Haus gegen hohe Anzahlung sofort zu kaufen gesucht durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Villen

mit schönen Gärten, Nerothal, Vierstädterstr., Gustav-Freitagstr., Mainzerstr. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kurpark, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Villa

(Göhenlage) für 25.000 Mk. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34.000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.**

Ein schönes Etagenhaus,

Nicolaistraße, welches eine Wohnung von 5 Zimmern frei rentiert, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Villa

mit 12 Zimmern, Sonnenbergerstr., schönem Garten, Familienverhältnisse halber sofort zum billigen Preise von 54.000 Mark zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

Rentables Haus,

ist nahe der Rheinstraße, großer Hofraum, Werkstätte, Lagerraum, für jeden Geschäftsmann geeignet, sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.** 3481

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53** empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzust. entwerfendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**
mit gutgehendem Droguerie-, Material- und Fachwaarengeschäft sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein Haus Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr. zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Vororten sofort zu verk. durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Wein Keller, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vororten, für eine oder zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein sehr schönes neues Etagenhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohnern, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm. Näheres durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein rentabl. prachtv. Etagenhaus mit Laden im süd. Stadtteil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein Altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Rentables neues Haus mit kleinem Garten mit 3-4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Zinshaus in Frankfurt oder Bausterrain wird in Zahlung gegeben. Offerten nur ohne Vermittler erbeten u. V. J. 238 an Haasenstein und Vogler A. G. Frankfurt a. M. 14/6

Villa zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen Näh. Schwalbacherstraße 41, u. 59 1. 3651

Rentabl. Haus, Thorsahrt, gr. Hofraum, Werkstätten, nahe der Rheinstraße, für jeden Geschäftsmann geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

A. L. Fink, Agentur- und Commissiongeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien

Das Immobilien- und Hypotheken-Geschäft von **Markstraße 12, Feilbach & Jacob** Markstraße 12, Entresol.

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Grundstücke, Baupläne u. s. w. Verleihung von Hypotheken.

Zu verkaufen: Mehrere kleine und große Villen mit Stallung und groß. Gärten in feinsten Lagen.

Div. kl. Landhäuser zum Preise von 18-20-23-24-27-30 und 40.000 Mark.

Schierlein a. Rh. Aus erster Hand, wegen Wegzug, neue elegante Villa mit 35 Zim. Garten, für 2-3 Familien, für die Brandtstraße zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Mark. Speculationsobject.

Hochrentables Geschäftshaus, beste Lage, mit Läden, große Magazine, Hofraum, Thorsahrt unter günstigen Bedingungen.

Mehrere alte Häuser zum Umbauen in der Langgasse, Kirchstraße, Bahnhofstraße u. s. w., gegen eines derselben wird Villa oder gute Hypothek in Zahlung genommen.

Kleines Haus an der Kirchstraße für 32.000 Mark, bei 2-3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen.

Acker und Baupläne in allen Lagen billig. Speculations-Terrain, Biegeleien, Gärtnereien, Specereigehäute, Hotels, Badhäuser, Restaurants, Häuser für Schlosser, Schreiner, Schmiede, Kutcher, sowie für jeden großen Betrieb geeignet, unter günstigen Bedingungen, auch Tausch gegen Baupläne, Acker, Villen und Häuser durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechzeit von 8 $\frac{1}{2}$ -12 und 3-5 Uhr.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.**

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekt gratis und franco durch den Director **G. Wegand** 1832

J. Leisse, Schuhlager, Schuhwaren

Mauritiusplatz (neben Gasthaus z. Erbprinz).

Ich bringe mein großes Lager in allen

in nur guten, bekannten und billigen

Artikeln zur Empfehlung und empfehle haupt-

sächlich nachfolgende Artikel:

Herrn-Zugstiefel von 4 $\frac{1}{2}$ Mk. bis zu kalbledernen zu 10 Mk., feinste Chevreug-Zugstiefel zu 11 Mk., Herren-Matrasen von 6 $\frac{1}{2}$ bis zu kalbledernen zu 10 Mk., Damen-Zugstiefel von 4 Mk. bis zu 8 Mk., Damen-Chevreug-Zugstiefel zu 10 Mk., Sommerstiefel 9 Mk., Größte Auswahl von Ballschuhen in Zed- und Gamsleder schon von 2 $\frac{1}{2}$ Mk. an. Große Auswahl in allen Wannen- und Babenschuhen in Kindleder mit und ohne Nägel billig. Großes Lager in Herren-, Damen- und Kinderpantoffeln in Leder, Latsing, Stramin, Plüsch und Filz.

Eigene Werkstätte für Maßarbeit und Reparaturen wie allgemein bekannt.

Hochachtungsvoll

J. Leisse,

Schuhlager,

2855 Mauritiusplatz (neben Gasthaus z. Erbprinz).

Preisrathsel.

Wir wohnen im Grase
Und hecken im Kopf;
Führ'n gern an der Nase
Den Thor und den Tropf.

Jeder, der die richtige Auflösung obigen Preisrathsel, welches die 1. Januar-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der Abonnementsquittung Januar-April bis zum 1. März 1899 an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 100 der besten poetischen Lösungen, die sich auch zur Composition eignen (nicht über 12 Zeilen), sind 100 werthvolle Hauptpreise

ausgesetzt und zwar

1 hocheleg. Salon-Pianino

Werth 1300 Mk.

aus der Pianofortfabrik von Schaff u. Co. in Frankfurt a. M.

1 eleg. Herrenfahrrad, 1 eleg. Damenfahrrad,

1 ff. Nähmaschine u. s. w.

Das Preisrichteramt haben übernommen:

Herrn v. Breuschen-Telman, Geh. Hofrath Rudolf von Gottschall, Dr. Wilhelm Hengen, Componist Paul Unkelt und die Mitglieder der Redaktion.

Die 1. Januar-Nummer bringt wieder zwei neue Serien elegant und künstlerisch ausgestatteter

Von Haus zu Haus Postkarten

als Gratisbeilage. Jeder neu hinzutretende Abonnent hat außerdem schon jetzt das Recht gegen Einsendung der Abonnementsquittung diese Postkarten für 1 Pfg. das Stück zu verlangen. Doch werden unter 10 Stück nicht abgegeben. Betrag ist in Briefmarken beizufügen. Sendung erfolgt portofrei.

Für Weihnachts- und Neujahrsgrüße sind die neuesten

Von Haus zu Haus Postkarten

in ihrer edel künstlerischen, farbenprächtigen Ausgestaltung besonders empfehlenswert.

Abonnementsbestellungen auf „Von Haus zu Haus“ nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von Mk. 1.50 für's Vierteljahr entgegen. Probenummern kosten- und portofrei durch **Adolf Nahn's Verlag in Leipzig.**

„Von Haus zu Haus“ bringt fortgesetzt Preisrathsel und Preisauschreiben.

1899

Einseitig und portofrei verl. an jeden meinen neuen Katalog von Sol. Stahlwaren, Waffen u. s. w.

Emil Jansen, Wald-Sollingen 7. Fabrikation und Versand.

= 5 Jahre Garantie. =

8 Tage zur Probe (ohne Risiko, Rück- geländes nehme gegen Nachnahme des ausgelassen Betrages zurück). Jeder bei Voreinsendung des Betrages erhält eine Anzahlung von 20 Mk. auf 6. Nachnahme. Nachnahme von 20 Mk. engl. Diamantzahl geschmiedet, kein Metall, fertig zum Gebrauch, in seiner Schutzhülle, Preis Mk. 1.50, sonst Mk. 3. Nachnahme von 20 Mk. jeden alten Nachmacher nur 20 Pfg. v. Stück; Sicherheitsschloß, D. R. G. M. in deutscher Sprache und Zeichnung, nur 2 Mk. (Preismaxime nehme in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein kleines Gemälde (Preis 20 Pfg.) und 20 Jahre lang Nachnahme.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 290.

Dienstag, den 13. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Durch Frauenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

14

Jetzt weiß ich bestimmt, daß wir siegen werden und das Schwiegerpapachen es sich als die unverzeihlichste Dummheit anrechnen wird, damals meinem Vorschlag, der Sie in den Vordergrund unserer Agitation stellen sollte, entgegengewirkt zu haben. Er hat damit an seinem Sturze gearbeitet. Und wie steht es hier? Haben Sie sich Ihrer Leute versichert?"

„Es geht alles nach Wunsch,“ erwiderte sie mit einem befriedigten Lächeln, die Finger in tändelndem Spiele über die Tasten gleiten lassend. „Wenn es uns beliebt, so können wir unseren Staatsstreich schon morgen ins Werk setzen.“

„Gut, gut. Ich will ebenfalls nicht länger säumen, meine Maßregeln zu treffen, die Zeit könnte uns überraschen.“

„Wie? Sagten Sie denn nicht, Sie wären mit Ihren Geschäften längst fertig?“

„Er stieß ein leises, kurzes Lachen aus. „Was die Politik angeht, ja. Aber ich meine, noch in aller Hast eine Privatangelegenheit ordnen zu sollen.“

Sie sah unbeweglich wartend, daß er unaufgefordert eine Erklärung dieser Worte gebe.

„Er schwieg ebenfalls eine Weile, um dann mit gekämpfter Stimme fortzufahren: „Sehen Sie, verehrte Freundin, ich bin nachgerade zur Ueberzeugung gekommen, daß nun Szinkewicz mir jenen Staatsstreich nicht vergeben kann und die Verlobung seiner Tochter damit als gelöst betrachtet wird.“

Dorea nickte und beugte sich tiefer über die Klaviatur, auf der ihre Finger jetzt die Töne zu einem weichen Mollakkord sammelten. Sie hatte kein Wort gewagt, aus Furcht, die Bewegung in ihrem Innern durch ein Beben der Stimme zu verraten.

Abdollar ließ abermals eine Pause eintreten, um dann mit über quellender Lebendigkeit heranzurücken. „Ihnen kann ich es ja sagen. Sie sind meine Freundin, Sie sollen mich nicht umsonst versichert haben, daß ich Ihnen auf die

Dauer auch nichts verbergen könnte. Sie kennen jede Falte meines Herzens. Sie vermögen den Pulsschlag meiner Seele in jeder Weise mitzuempfinden. Und... ja nun, da brauche ich es Ihnen auch gar nicht mehr in deutlichen Worten zu offenbaren, Sie wissen in diesem Augenblicke schon, daß es das Vorhaben eines Verliebten ist, was ich auszuführen gedenke, ehe wir uns in den Kampf ums Vaterland stürzen.“

Dorea zitterte, sie glaubte ihrem Ohr nicht trauen zu dürfen, und in ihrer Verwirrung und Ueberraschung vermochte sie nicht, die Ruhe zu der Erwägung aufzubringen, ob es denn nicht zum verhängnisvollen Leichtsinne werden könnte, daß Abdollar schon vorzeitig den endgültigen Bruch mit Graf Anton herbeiführen wollte, um die Freundin und Geisteskameradin noch vor der Ausführung der gemeinsamen politischen Pläne zu seiner Lebensgefährtin zu machen.

„Und doch...“ flüsterte sie mit atemloser Brust, „doch müßte ich Sie bitten, sich vollkommen auszupressen, ich... ich weiß nicht, ob... ob ich recht vermute und ob es auch geraten wäre, hier dem Drange eines stürmischen Herzens schon jetzt so ohne weiteres Folge zu geben. Es müßte doch Verdacht erwecken...“

„O, keineswegs! Es wäre ja überhaupt von jeher nur auf mich angekommen, noch vor Ausbruch der Erhebung Hochzeit zu machen, aber ursprünglich war mir das, ich gestehe es, etwas nebensächlich. Nun aber weiß ich, daß ich liebe, daß ich geliebt werde, daß es eines raschen Zugreifens bedarf, mir das Glück, das mir da winkt, zu sichern. Kann es mir Szinkewicz denn auch verweigern, wenn ich ihm sage: Wir wissen nicht, ob ich, ob Du nicht in dem heiligen Kriege, dem wir entgegengehen, zu Blutzügen der guten Sache dienen müssen; falle ich auf dem Felde der Ehre, so ist meine Witwe, als meine Erbin, mindestens im Materiellen besser bestellt als meine Braut, und trifft Dich dies Schicksal, mit dem wir doch rechnen müssen, so weißt Du meine Verbindung mit Deiner Tochter doch schon vollzogen...“

Dorea zuckte zusammen, wie von einem glühenden Eisen berührt. Abdollar brach jääh ab.

„Was haben Sie, Dorea?“

„Nichts,“ hauchte sie tonlos; „ich... stieß ans Pedal.“ Sie war froh, daß sie sah, denn sie fühlte, daß sie sich anders nicht hätte aufrecht erhalten können; und hätte der Mann nicht hinter ihrem Sessel gestanden, so hätte ihn das wächserne Medusengesicht erschrecken müssen, zu dem sich jetzt die Miene dieser Frau, die jede Situation beherrschte und sich alle Herzen zu erobern wußte, verwandelt hatte.

In traumhafter Erstarrung ließ sie die Rebeslut über sich ergehen, mit der sich Abdollar vollends die Seele erleichterte, und verstand von der ganzen Auseinandersetzung ganz deutlich nur das eine: daß der junge Mensch mit dem Gegenstande seiner feurigen Neigung die Comtesse Franziska Szinkewicz meinte. Das übrige wagte ihr als ein wüßtes Durcheinander von Eindrücken und Begriffen durch den schmerzenden Kopf.

Was redete er da von einer nächtlichen Fahrt? Ach ja, richtig ja! Das war ja eben erst vorgestern gewesen; die Szinkewicz und die Sinowlas hatten eine Stunde nach Mitternacht gemeinsam den Festplatz von Wola verlassen, und in einer galanten Laune hatte Abdollar die Braut in dem zweisitzigen Schlitten heimgeführt, in welchem er die Mutter hinausgeschickt hatte, während Graf Anton in seinem Schlitten an Stelle der Tochter Frau von Sinowla aufnehmen mußte. Natürlich, da hatte sich der junge Herr den Spaß gemacht, zu zeigen, daß seine Pferde die besseren seien und war vorausgejagt und in dem ersten Gespräch unter vier Augen mit dem Bräutigam, unter der Einwirkung des genossenen Punishes vielleicht, da hatte er wieder einmal eine neue Regung seines Herzens entdeckt.

Dorea hatte sich die Haare raufen mögen, daß sie der kleinen, naiven Comtesse, dem armen Geschöpfe, das in seiner rührenden Unbedeutendheit um Entschuldigungen für sein Dasein zu bitten schien, absolut nicht die Fähigkeit hatte zutrauen wollen, den ihr vorgeschriebenen Bräutigam auch ihrerseits zu interessieren.

62,18

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige  frei ins Haus. 

Durch Frauenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

15

Verzeihen Sie... ich... ich kann die Migräne, die mich schon den ganzen Abend quält, jetzt wirklich nicht länger ignorieren...“

Dorea erhob sich und preßte die Fingerspitzen auf die tobenen Schläfen. Abdollar äußerte ein bestürztes Bedauern.

„Um Himmels willen! Und da lassen Sie mich von Dingen schwärmen, die Ihnen jetzt doch wahrlich wenig am Herzen liegen können! Wenn ich geahnt hätte...“

Sie warf nervös den Kopf empor und drehte dem Manne mit seinen rücksichtsvollen Phrasen den Rücken. Sie mußte wirklich an sich halten, um angesichts seiner Haltung, die ihr wie teuflischer Hohn erschien, nicht dem wüthen Drange nachzugeben, ihm mit den Nägeln in die Augen zu fahren.

Er eilte ins Nebenzimmer, um da von der halb eingeklappten Gesellschaftsdame Frau de Cologne zu verlangen und die beiden verbissenen Schachspieler zu einem so ungekauften Aufbruche einzuladen, wie ihn die Verstimmtheit der Hausfrau gebot.

Dorea war dann gerade noch stark genug, sich mit einem leiblich gelungenen Höflichkeitsscheln zu entschuldigen und die Herren zu verabschieden.

Als sie aber endlich allein war, wieder allein in dem Salon, in welchem sie vor einer Woche, nach Abdollars Morgenbesuch, frohlockend in die Zukunft geblickt hatte, da raste sie. Ihr Baptistschentuch und die Quipärespigen ihrer Robe mußten zuerst daran glauben, und wäre sie's im Stande gewesen, so hätte sie sich nicht darauf beschränkt, Gewebe in Fäden zu reißen und Nippesporzellan zu zerhacken; sie hätte die Wände einreißen mögen und sich unter ihren Trümmern begraben. Und als sich die wüthen Weiberhände an dem ihnen zu Gebote stehenden Zerstörungswerke ermüdet hatten, warf sie sich nun zuckend

auf das Sofa und weinte den tobenden Zorn, der sie zu erstickend drohte, in wilden Zügen aus.

Erst als sie sich durch diese Thränensturmflut erleichtert hatte, kehrte wieder eigentliches Denkövermögen bei ihr ein, und da legte sie sich zunächst die Frage vor, wodurch sie denn dazu gekommen sei, das Opfer einer so gräßlichen Täuschung zu werden. Sollte es eine Selbsttäuschung gewesen sein? Hätte Abdollar nie daran gedacht, sie, die er tausendmal seine beste Freundin nannte, zu lieben? Aber er hatte es doch so oft gezeigt, wenngleich er sein Verhältnis zu ihr von jeher auf einen Ton gestimmt hatte, welcher auch direkte Liebesbetreibungen aus seinem Munde nur wie einen galanten Scherz erscheinen ließ, der ihm jederzeit einen lächelnden Rückzug gestattete.

Mit der Gewißheit aber, daß er eben jederzeit nur launischen Eingebungen gehorcht und schon mehr als einmal das Strohhalm, das bei ihm Liebe hieß, an den Blicken aus ihren klugen Augen entzündet hatte, lebte auch ein Schimmer von neuer Hoffnung in ihr auf.

Ja, er war gewissenlos, ein flatterhafter Mensch, der sich von der Minute bestimmen ließ, ein Dankelmütiger! Aber gerade darum war auch der Sieg der kleinen Comtesse über diesen Bruder Leichtfuß noch nicht verbrieft und besiegelt. Nein, einer großen, alles überdauernden Liebe war er überhaupt nicht fähig.

Freisch auf! Noch war nicht alles und endgültig verloren. Ja, wenn man ihr die Garantie geboten hätte: er heiratet die kleine Szinkewicz nur so sicher, wie seine Liebe zu ihr echt und tief ist, da hätte sie aus ganzem Herzen hell aufschauen können. Nicht den ewigen Abfall dieses unsicheren Vasaßen fürchtete sie, sondern nur die bedrohliche Wahrscheinlichkeit, daß er sich durch die Ehefessel binden lassen werde, ehe das Windschänlein seiner Neigung noch Zeit gefunden, sich wieder nach der anderen Seite zu drehen.

In den darauf folgenden anderthalb Wochen hatte

Dorea verlagert Veranlassung, sich selbst zu beweisen, daß ein geschickter Diplomat an ihr verloren gegangen sei. Sie löste die schwierige Aufgabe, die Anhänger zu dem Sinowlaschen Staatsstreich zu gewinnen, die Fäden zu dem Rebe zusammenzufassen, in welchem niemand Geringerer als die ganze Kralauer Regierung gefangen werden konnte, wenn es ihr beliebte, sich zugleich aber auch die Hände in einer ganz anderen Richtung freizuhalten.

Das Ziel zwischen zwei Möglichkeiten, die eigentlich beide nur durch perfide Hinterlist erreicht werden konnten, ließ sie den prickelnden Reiz empfinden, mit dem ein leichtsinniger Spieler den Urteilspruch des herausgeforderten Geschickes erwartet und ward ihr auf der einen Seite der gierig erstrebte Triumph verlagert, so hielt sie auf der andern die Mittel zu einer Rache in Händen, von deren Süßigkeit sie schon in Gedanken daran einen Vorgeschmack spüren konnte.

Anfangs hatte sie daran gedacht, dem Grafen Szinkewicz einen unumwundenen Bericht über die Extra-Pläne Sinowlas zu erstatten, die Idee aber bald als unsinnig wieder verworfen; sie hätte ja damit in jedem Falle nur die Gewißheit erhalten, niemals die Gattin Abdollars werden zu können, denn, wenn es diesem auch nicht gelang, sich über das Geschehene hinweg mit Graf Anton zu versöhnen, so durfte sie doch unter keinen Umständen hoffen, daß er das Scheitern seiner ehrgeizigen Sonderunternehmung zum Anlaß nehmen werde, in ihren Dienst zurückzukehren.

Vier Tage nach ihrer letzten Zusammenkunft mit Abdollar, am Faschingssonntag, man schrieb den 15. Februar, fand in der Wenzelskirche das ein- für dreimal beklarierte Aufgebot des Brautpaares Abdollar von Sinowla und Comtesse Franziska Szinkewicz statt, aber noch verlautete nichts vom Hochzeitstage und Dorea hatte doch nach den freundschaftlichen Beziehungen, die sie neulich mit Franziska und deren Vater angeknüpft hatte, eine Einladung zu der Trauung erwarten dürfen.

62,18

Ich kaufe stets

sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Verfrachtungen. Aufträge erbitte ich sofort.

L. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Pflückäpfel,

pro Centner M. 13.50.

0716

Lebensmittel · Consumgeschäft Schwabacherstraße 49

2027

Rohlen

der besten Bechen blüht bei M. Cramer, Feldstraße 18.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3021

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu befehlen.

Gold- u. Silber.

Brillantringe, Gelegenheitskäufe von Mk. 15.— an.



Klein & Weber's Kaffeegegeschäst

Wiesbaden & Langgasse 15a.

Beste Bezugsquelle für:

Gebraunte Kaffees
Thee
Cacao
Chokolade
Biscuits
Tannenbaum-Biscuits

in großer Auswahl.

Klein & Weber,

Dampf-Kaffee-Brennerei
Bonn.

1697



Bekanntmachung.

Die durch Kauf an mich übergegangenen Waaren-
lager der Concurdmasse des Schneidermeisters
Carl Winter, bestehend aus:

fertigen Herren- u. Knaben-
Anzügen, Paletots, Mäntel,
Joppen, Hosen u. Westen etc.

sowie eine Parthie feinerer Waarenstoffe werden
in dem Laden

Friedrichstraße 47,

Ecke der Schwalbacherstraße,

zu und unter Tagespreisen ausverkauft.

Die noch gut erhaltene Ladeneinrichtung, wie Theke,
Kasse und Spiegel werden zu jedem annehmbaren Ge-
bote abgegeben.

C. W. Deuster.

34

Eier & Butter & Apfelsinen

Frische Siedeier

per Stück 5, 6, 7 und 8 Pfg. — Bei 25 Stück billiger.

Allerschwerste Eier zum Confectbacken

Stück 6 Pfg. — 25 Stück Mk. 1.45.

Täglich frische

Süßrahm-Hofgut- und Land-Butter

zum billigsten Tagespreise.

Apfelsinen, Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.

4-6 Saalgasse 4-6

K. Jeckel.

3102

Verein Süd-Wiesbaden.

Samstag, den 17. Dezember 1898, Abends
8 Uhr, findet im „Rheinhotel“, hier, ein

Dippelhaas-Gessen

statt, zu welchem die verehrten Mitglieder, sowie Freunde
des Vereins höflich eingeladen werden.

Einzeichnungslisten liegen auf: im „Deutschen Keller
des Rheinhotels“, sowie bei den Herren Rohlhändler
Mombberger, Moritzstr. 7, Weinbändler Brötz, Mainzer-
straße 4 und Apotheker Porzehl, Rheinstr. 55.
78 Der Vorstand.

Neu eröffnet.

Renoviert.

Schneider's Weinstube,

22 Adelheidstrasse 22.

Ausschank ausgesuchtester
Mosel- und Rheinweine etc.

Heinrich Schneider,
früher Hotelier in Schlangenbad.

2785

Neu renoviert!

Stadt Frankfurt

Vorzügliche Küche.

Diner 1 Mk., im Abonnement 90 Pfg.

Jah.: A. Risack,

langj. Küchenchef.

Neu renoviert!

2833



LIEBIG

Company's
FLEISCH-EXTRACT.

Nur echt,

wenn jeder Topf
den Namenszug

in blauer Farbe trägt.

Ist stets von gleicher, bester Qualität.

PATENTE etc.

• schnell & gut Patentbüroau.

SACK-LEIPZIG

762

Sieben eingetroffen:

Nürnberger Lebkuchen

per Packet von 10 Pf. an.

neue Mandeln, Datteln, Feigen, Sultaninen, Rosinen, Almeria-

Trauben, Haselnüsse, Walnüsse

zu billigsten Preisen in la. Qualität.

neue türk. Pflaumen per Pfund von 15 Pf. an.

neue Calif. Aprikosen, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche

empfiehlt

Saalgasse 2. D. Fuchs,

Ecke der
Webergasse

Naturell gebrannter Caffee

doppelt belegen, vor und nach dem Rösten,

keine Mischwaare, vollständig frei von minder

werthigen Bohnen, durchaus reineschmeckend.

pro Pfund 88 Pfg. als billigster,

in 9 verschiedenen Sorten pro Pfd. mit

10 Pfg. Abstußung bis zum feinsten, pro

Pfd. Mk. 1.68, als theuerster.

Man prüfe und wird finden, ob irgend ein Kaffee-Special-

geschäst mit seinen zumeist ungleich höheren Preisen etwas un-

tadelhaft reineschmeckendes in Kaffee derart preiswerth liefert.

Lebensmittel-Conjungegeschäft Schwalbacherstr. 49,

gegenüber der Emser u. Platterstraße (ausgangs Michelsberg).

Telephon 414.

081

Brochen und Ohrringe

in Gold, Silber, Corall und Granat.

Größte Auswahl, billigste Preise.

E. Bücking, Marktstraße 29.

Kein Laden. Waaren und Uhren

verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes
Ladengeschäft

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.

Grosses Lager. Kein Laden.
Ankauf von allem Gold und Silber. 0872

Große Weihnachts-Anstellung

Sessel

und

Blumen-
tische

Kinder-

und

Puppen-
Wagen.



Grosses Lager

in

Kinder-

Sport-

Wagen



in

Kinder-

stühlen

von

Holz.

Verstellbare Kinderstühle

zum Hoch- u. Niedrigstellen mit Einrichtung u. Spieltisch
schon von Mk. 6.— an.



Triumph- und Brillantstühle.



Grosse Auswahl

in sämtlichen Korb-Waaren.

Heller & Heerlein,

C. Doering Nachfolger,

16 Goldgasse 16.

25

Gebrannt. Kaffee (sehr frisch)

M. 1.—. Anerkannt sehr kräftig u. reineschmeckend. M. 1.—
Größte Auswahl per Pfd. 60, 80 Pfg. bis M. 1.80.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Eigene Rösterei verm. Patentbrenner.

Zucker per Pfd. von 24 Pfg. an. 219/27

Jagdwesten

Die größte und billigste Auswahl in Westen findet man in
der Stricker- und Wollwaarengeschäft von Neumann. Doppelt
gefrügte Westen, sehr stark, für nur 1,35 Mk., in Knabenwesten
90 Pf. und höher, in reiner Schafwolle, sowie in Hand gedrickt,
unverwundlich, 4, 5 und 6 Mk., hochfein in Seidenwolle nur 7 Mk.,
größtes Lager aller möglichen Wollwaaren zu bekannt billigen
Preisen nur bei Neumann, Spiegelgasse 1 und Ellen-
bogengasse 11. 3276

30 Pfg. Haselnüsse, Walnüsse 20 Pfg.

Corinthen pr. Pfd. 28 Pfg., Rosinen 40 Pfg.,

feinstes Confectmehl bei 5 Pfd. 17 Pfg.,

garantirt reines Schweineschmalz bei 10 Pfd.

40 Pfg.,

Salatöl pr. Schoppen 40 Pfg., Rübsöl 30 Pfg.,

frische Sendung Vorkäse pr. St. 4-5 Pfg.,

Bismarckkäse pr. St. 8-10 Pfg., mari-

nirte Käse 7-8 Pfg.,

Brathäringe à St. 7, 8, 9, 10 Pfg.,

Sardinen pr. Pfd. 30 Pfg.

Consumhalle, Jahnstraße 2.

Drilling, neues System, leicht, Cal. 16/11 sehr gut

verkauft für 105 Mk. Gleichfalls eine fast neue Schrotflinte

Cal. 16 sehr leicht für 70 Mk. abzugeben. Reflektanten

bitte um Nachricht unter B. An. 49 an Haasenstein & Vogler

A. G. Wiesbaden.

43

Die

Teil

der